

DER SCHWARZE GRAT

MAGAZIN DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

AUSGABE 3/2011

WWW.JU-WUEHO.DE

diebe Fremdlerner und Fremde



DIE Baden-Württemberginnen und Baden-Württemberger haben am 27. November 2011 eindrucksvoll gezeigt, dass nicht diejenigen, die bei Stuttgart 21 am lautesten schreien in der Mehrheit sind sondern diejenigen, die mit guten Argumenten hinter diesem Projekt stehen. Wir haben die Volksabstimmung überragend gewonnen – Stuttgart

21 kommt! Unser Bezirksverband hat maßgeblich zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen. Alle Landkreise stehen geschlossen hinter diesem Projekt. Mit unseren Freunden aus dem Kreisverband Alb-Donau-Ulm freue ich mich besonders, dass sie auch bei dieser Wahl erneut die Stimmenkönige in ganz Baden-Württemberg sind. Jetzt geht es darum, dass der Schlosspark in Stuttgart wieder den Menschen zurückgegeben wird und die Besetzung endlich ein Ende hat. Die grün-rote Landesregierung muss nun endlich handeln und den Rechtsstaat durchsetzen.

Bei der aktuellen Rechtsextremismusdebatte wird auch die Junge Union gefordert sein. Landesweit haben wir am 3. Dezember ein Zeichen gegen rechten Extremismus gesetzt. Das war richtig und wichtig. Aber wie ihr wisst, ist es mir ein persönliches Anliegen, dass wir nun nicht den linken Ideologen auf den Leim gehen und den Linksextremismus in unserem Land angesichts der Nazi-Debatten aus dem Blick verlieren. Es wird auch zukünftig die Aufgabe der Jungen Union sein, überall dort die Stimme zu erheben wo Linksextremismus toleriert oder bagatellisiert wird.

Der Bezirksverband wird im kommenden Jahr mit einem neuen Mitgliederwettbewerb versuchen, die Mitgliederzahl nochmals deutlich zu steigern und mehr Mitglieder für die CDU zu gewinnen. Ebenfalls werden wir neben unseren Themenschwerpunkten Bildung, Wirtschaft, Ländlicher Raum auch bereits die anstehenden Kommunalwahlen 2014 in den Fokus rücken. Mehr Informationen gibt es zu Beginn des neuen Jahres.

Ich wünsche Euch eine schöne Adventszeit und für das Jahr 2012 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Viele Grüße
Euer

Marcel Bonnet
JU-Bezirksvorsitzender

JU-LANDESTAG IN SINGEN MIT NIKOLAS LÖBEL KÄMPFERISCHER WERDEN

AUF dem Landestag hat die Junge Union Württemberg-Hohenzollern einen neuen Vorstand gewählt. An ihrer Spitze steht nun Nikolas Löbel. Mit ihm wollen auch die neuen und alten Landesvorständler aus dem Bezirk Württemberg-Hohenzollern für eine angriffs-lustige, aktive und attraktive JU eintreten. Gerade jetzt, wo vieles, was lange Zeit als sicher gegolten hat ins schwanken gerät, will der neue Vorstand sowohl innerhalb der Union als auch gegenüber den politischen Gegnern noch stärker für die Positionen der JU kämpfen.



Die Wühler im Landesvorstand
v.l.n.r. Raid Gharib, Jessica Kulitz, Christian Natterer, Marcel Bonnet & Mario Wied

Der 25jährige Mannheimer Student Nikolas Löbel ist neuer Landesvorsitzenden der JU Baden-Württemberg. Steffen Bilger war nach langjährigem Vorsitz nicht mehr angetreten, da er kurz zuvor die Führung des CDU-Bezirksverbands Nordwürttemberg übernommen hatte. Mit seiner Bewerbungsrede fand Nikolas dabei viel Applaus. Er forderte die Union müsse sich wieder stärker an ihren Werten ausrichten und nicht den Fehler machen sich am Zeitgeist zu verbiegen. Besonders aber kritisierte er die fehlgeleitete Politik der Landesregierung. Ein Superminister, der zulässt dass die neue Regierung als erstes auf Kosten der Steuerzahler die Pfründe ihrer Unterstötzer sichert und seine Vorbilder eher in Atatürk als in Adenauer, Brand oder Erhard sieht, eine Integrationsministerin, deren einzige Qualifikation ihr Migrationshintergrund ist und die nun versucht im Ländle das zu erreichen was ihr in Berlin bereits misslungen ist und eine Kultusministerin, die außer einem kaum zu behaltenden Namen und leeren Versprechungen, die jedem bildungspolitisch vernünftig denkenden Menschen nur als Drohungen erscheinen könnten, nichts zu bieten hat, waren dabei nur einige herausragende Mängel von Grün-Rot.

An diesen Zielen werden auch vier Württemberg-Hohenzollerner aktiv im Vorstand mitarbeiten. Mit Raid Gharib als stellvertretendem Landesvorsitzenden, Jessica Kulitz auf dem neugeschaffenen Posten der Medienreferentin und den beiden Besitzern Christian Natterer und Mario Wied werden erfahrene JÜler aus dem Bezirk an Löbels Seite kämpferisch für unsere Ziele eintreten. Aber auch über die Landesebene hinaus behält der Bezirksverband eine Stimme. Martin Arnegger bleibt im Deutschlandrat und wird sich dort auch in der Bundes-JU weiterhin einmischen.



Diskussionen am Infostand in Ulm



Der Bezirksvorstand im Sitzungssaal

KLAUSURTAGUNG DES BEZIRKSVORSTANDS IN ULM MIT VERABSCHIEDUNG DER ULMER ERKLÄRUNG

Viel Planung und ein klarer Aufruf zum NEIN beim Kündigungsgesetz“

VOM 5. bis 6. November kam der Bezirksvorstand zu seiner jährlichen Klausurtagung zusammen. In Ulm diskutiert der Vorstand dabei intensiv über die politischen Schwerpunkte des nächsten Jahres. Überrascht wurde die Tagung jedoch noch von einem Thema dieses Jahres. Mit der Ulmer Erklärung bekannte sich der Bezirksverband nochmals klar zum Bahnprojekt Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm.

Mitgliedergewinnung, Bildung, Wirtschaft, Ländlicher Raum, Bildung, neue Medien, die

angekündigte Energiewende und die Fortsetzung der JU-Donnaureise werden wichtige Aufgaben der beginnenden Amtsperiode des neuen Bezirksvorstandes sein. Darauf hat sich der Bezirksvorstand auf seiner Klausurtagung geeinigt. Vor dem Blick in das nächste Jahr stand jedoch der Blick auf den 27. November 2011. Stuttgart 21 und die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm sind entscheidende Projekte für Baden-Württemberg. Dies wollte auch der Vorstand nochmals betonen. Daher begann die Tagung nicht, wie üblich im Sitzungssaal sondern

auf der Straße. Gemeinsam mit JU und CDU Ulm sowie dem CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Peter Hauk wurde bei einem Infostand für das Nein zum Kündigungsgesetz geworben. Außerdem verabschiedete der Vorstand auf der Sitzung mit der Ulmer Erklärung eine Aufforderung an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 27. November FÜR Stuttgart 21 und damit mit NEIN zum Kündigungsgesetz zu stimmen. ☒

JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN FREUT SICH ÜBER DIE ERGEBNISSE DER VOLKSABSTIMMUNG

Der Bezirk ist geschlossen für S21

DER Bezirksverband der Junge Union Württemberg-Hohenzollern ist sehr erfreut über die deutlichen Ergebnisse des Volksentscheids. In allen Kreisen des Bezirks hatten teils sehr deutliche Mehrheiten mit Nein gestimmt. Nun fordert der Verband Konsequenzen aus dem demokratisch legitimierten Ergebnis.

„Das Ergebnis ist eindeutig! Jetzt muss es von der Landesregierung auch umgesetzt werden.“ so der JU Bezirksvorsitzend Marcel Bonnet. Voten von 52% in Tübingen bis zu 77% im Kreis Alb-Donau-Ulm zeigten die Meinung der Bürger klar! Der Bezirks-



verband fordere nun die Landesregierung und ihre grüne Führung auf, das Ergebnis umzusetzen und den Bau des Bahnhofs voranzutreiben. Das Projekt ist ein weiteres Mal demokratisch legitimiert worden. Dies müs-



sen nun auch die Projektgegner akzeptieren und ihren Widerstand gegen S21 einstellen. Außerdem wird es Zeit, dass die sogenannten Parkschützer den Schlosspark räumen. Verkehrsminister Hermann muss sich dagegen fragen, ob er sein Amt nach diesem Ergebnis noch würdig ausführen könne. Die Junge Union Württemberg-Hohenzollern bedankt sich bei allen Unterstützern des Projekts! Das deutliche Ergebnis wurde vor Allem auch vom überragenden Engagement vieler JULer vor der Volksabstimmung möglich gemacht. ☒

JU SIGMARINGEN FRAGT NACH DER ENERGIE IM LÄNDLICHEN RAUM

Besuch einer Biogasanlage und Diskussion mit Thomas Bareiß

MIT der Frage wie die Zukunft der Energieversorgung im Ländlichen Raum aussieht, beschäftigte sich die Junge Union Sigmaringen gemeinsam mit dem Kreisverband der dortigen Frauen Union am 25. November. Dabei besuchten sie eine Biogasanlage in Hohentengen-Völkofen und diskutierten mit Thomas Bareiß über „Energieversorgung im 21. Jahrhundert“.

Einen umfassenden Einblick in die Biogasanlage in Hohentengen-Völkofen erhielten die Kreisverbände von Frauunion und JU Sigmaringen auf einer Vor-Ort-Veranstaltung mit dem Thema „Energie im Ländlichen Raum“. Der Betreiber der Anlage Martin Hafner erläuterte umfassend und detailliert die Prozesse, in denen aus Mais

aber vermehrt auch aus Rüben, Grasschnitt und Wildenergiekräutern Strom gewonnen wird. Mitglieder der beiden Verbände sowie interessierte Bürger gewannen dabei Einblick in die komplizierten Prozesse und durften vom Motor mit der eindrucksvollen Technik bis hin zum Fermenter und den Becken für das Gärsubstrat alles besichtigen.

Anschließend hielt der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß einen Impulsvortrag zum Thema „Energieversorgung im 21. Jahrhundert – Sicher und bezahlbar“. Der energiepolitische Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion erläuterte die neuen Herausforderungen, welche mit dem Ausstieg aus der Kernenergie folgen und nahm Bezug auf die aktuellen Anstrengungen mit



regenerativen Energien, u.a. auch Biogas, diese Lücke zu füllen. Bareiß verdeutlichte aber auch, dass allein mit regenerativen Energien die Versorgungslücken nicht zu schließen seien, und daher Gas- und Kohlekraftwerke gebaut werden müssten. Bei der sich folgenden Diskussion wurden durchaus auch kritische Fragen diskutiert. So etwa zur Frage der Förderung durch das Erneuerbare Energien Gesetz, zum Entwicklungsstand der benötigten Technologien und zur Sicherheit der Energieversorgung. Bareiß sprach sich dafür aus Deutschlands zum Vorreiter bei der Entwicklung regenerativen Energien zu machen. ☒

NEUWAHLEN IM KREISVERBAND REUTLINGEN MANUEL HAILFINGER NEUER VORSITZENDER

MARCEL BONNET hat seinen Posten als Vorsitzender abgegeben. Natürlich nur den in der JU Reutlingen. Bonnet, der sechs Jahre an der Spitze des Kreisverbandes gestanden hatte, will sich in Zukunft auf das Amt des Bezirksvorsitzenden der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern konzentrieren, in das er Ende September gewählt wurde. Nachfolger des 30-Jährigen wurde Manuel Hailfinger aus Sonnenbühl.



Zeichen des Rückblicks auf die Zeit des Kreisvorsitzes des jetzigen Bezirksvorsitzenden, in der in der unter anderem die Mitgliederzahl von 280 auf aktuell 416 JÜler stieg. Nicht ohne Stolz betonte Bonnet, dass die Junge Union als starke Stimme im Bezirk und Land wahrgenommen werde. Für politische Jungorganisationen sei es wichtig, mit Menschen aus Wirtschaft, Vereinen und Verbänden ins Gespräch zu kommen. Seinem Nachfolger gab er die Aufgabe mit frecher zu werden und zugespitzter zu formulieren. Nun gelte es den Verlust Regierungsverantwortung zu verkraften und dafür zu kämpfen Verantwortung zu übernehmen! Es sei an der Zeit, dass JÜler als Vertreter der Bürger in die Parlamente einziehen.

Nach der Wahl um die Nachfolge Bonnets kann der bisherige stellvertretende Vorsitzende Manuel Hailfinger, dem alle anwesenden ihr Vertrauen ausgesprochen hatten, auf eine mehr als komfortable Mehrheit blicken. Bei seiner Arbeit wird er in Zukunft von den Stellvertretern sind Fabian Bail, Katharina Geist und Benedict Hillebrand unterstützt. Schatzmeister wurde Oliver Göder, Julian Hillebrand verantwortet nun



die Pressearbeit, zum Schriftführer wurde Michael Buck gewählt. Außerdem ist Tobias Kemmler nun Internetbeauftragter, Patrick Zeiler Mitgliederreferent. Marc Bächle, Sylvia Gaiser, Markus Kneissler, Daniel Konzelmann, Maximilian Kumpf, Christian Majer, Regina Sauter und Michael Schmidt komplettieren den Vorstand als Beisitzer.

Der neue Vorstand möchte künftig »die Handbremse lösen« und in der Öffentlichkeit lauter werden. Dabei soll besonders die Bildungspolitik, aktuell der Umbau des Schulsystems und der Ausbau von Betreuungsangeboten im Fokus liegen. Die JU Reutlingen wird der grün-roten Landesregierung sehr kritisch auf die Finger schauen. ☒

„Marcel Bonnet hinterlässt große Fußspuren, ihr verliert mit ihm einen wichtigen Aktivposten“, war sich Dierk-Hinrich Norden Versammlungsleiter bei der Reutlinger Kreisjahreshauptversammlung am 18. November 2011 sicher. So stand die KJHV auch im



BESUCH IN BRÜSSEL

Junge Union Laupheim auf politischer Exkursion

AUF Einladung der Europaabgeordneten Elisabeth Jeggle konnten Mitglieder JU Laupheim im Oktober an einer viertägigen politischen Bildungsreise zum Europäischen Parlament in Brüssel teilnehmen.

Mitgliedern der JU Laupheim bot sich im Oktober die Möglichkeit zu einer vielseitigen Reise nach Brüssel. Dabei standen der Besuch des Europäischen Parlaments und ein persönliches Gespräch mit Elisabeth Jeggle über die Arbeit im Parlament und aktuelle Themen wie Stuttgart 21, die Agrarpolitik und Griechenland, im Höhepunkt. Neben dem Besuch im EP hatte die Reise viele weitere Highlights zu bie-

ten. Informationen und Diskussionen in der Landesvertretung Baden-Württembergs in Brüssel, ein Besuch des Nato-Hauptquartiers SHAPE (Supreme Headquarters Allied Powers Europe), die Besichtigung des Schlachtfeldes Waterloo, auf dem Napoleon seine entscheidende Niederlage einbüßen musste, eine Stadtführung in Charleroi und eine Besichtigung des Aachener Doms rundeten das Gesamterlebnis ab.

Die JU Laupheim, bedankt sich recht herzlich bei Frau Jeggle für die Ermöglichung dieses politischen Bildungsprojekts, sowie ihren Mitarbeitern, insbesondere Frau Krabbe. ☺

ABKRATZ-AKTION AM BODENSEE

Junge Union sorgt für ein aufkleberfreies Stadtbild



EINSATZ für ein sauberes und neutrales Stadtbild zeigte die Junge Union Friedrichshafen. In einer Abendaktion zog sie durch die Straßen und entfernte illegal angebrachte Aufkleber an Kästen, Masten, Mülleimern und Verkehrsschildern. Denn gerade dort sind seit geraumer Zeit vermehrt Sticker zu finden, die nicht nur das Gesicht der Stadt verunstalten, sondern auch in fragwürdiger Manier politische Botschaften in den öffentlichen Raum transportieren. Grund genug für die Jung-Unionisten, den Spachtel in die Hand zu nehmen und selbst aktiv zu werden.



Das erklärte Ziel aller Beteiligten war es, so die Vorsitzende der JU Friedrichshafen Jasmin Seitz, die Neutralität des öffentlichen Raumes wieder herzustellen. „Das verbreitete Vorgehen, mit Stickern und Aufklebern ein politisches Statement öffentlichkeitswirksam zu platzieren missbilligen wir zutiefst. Für uns als Junge Union ist das unvereinbar mit unserer Vorstellung von politischer Kultur und Meinungsbildung“. Am Beispiel der Aufkleber gegen Stuttgart 21 ist zu sehen, dass auch ein Übermaß an Klebern keineswegs die tatsächliche Meinung innerhalb der Gesellschaft repräsentiert. Gerade das Infrastrukturprojekt Stuttgart 21 steht - obwohl sich laut Umfragen eine klare Mehrheit der Baden-Württemberger für den neuen Bahnhof ausspricht - unter teils heftigem Beschuss von Seiten der Kritiker. Für uns ist eine geordnete Diskussionskultur nach wie vor Grundlage der politischen Auseinandersetzung. Programme und Ideen sollten den Ausschlag geben, nicht leere Parolen auf Bänken und an Laternenpfählen. ☺

CDA MIT JU: PODIUMSDISKUSSION ZU MINIJOBS, ZEITARBEIT UND MINDESTLÖHNEN



CDA, MIT und JU Tübingen veranstalteten am 2. November 2011 gemeinsam eine Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen der Arbeitsmarktpolitik, die durch den Vorstoß der Bundes-CDU zu Mindestlöhnen neue Brisanz gewonnen hatte. Der Unternehmer Wolfgang Grupp, der stellvertretende CDA-Bundesvorsitzende Christian Bäumler und Dierk-Hinrich Norden, diskutierten äußerst lebendig und sorgten für einige Überraschungen.

Drei Vereinigungen der CDU, die in arbeitspolitische Fragen traditionell auf verschiedenen Seiten stehen oder standen, hatten etablierte Experten eingeladen um ihre Positionen darzustellen. In der Diskussion zeigten sich die Fronten im Diskurs nun jedoch verschoben. Nicht nur der CDA-Fachmann Christian Bäumler sondern auch Trigema-Chef Wolfgang Grupp, den die MIT als Experten eingeladen hatte, sprachen sich für Mindestlöhne aus und kritisierten die Leiharbeit heftig. Für die klassische Ordnungspolitik sprach, dagegen auf dem Podium nur Dierk-Hinrich Norden. Der Arbeitsrechtler kritisierte einheitliche flächendeckende Mindestlöhne und betonte, dass die Zunahme unsicherer Zeitarbeit vor Allem dem komplizierten rechtlichen Rahmen geschuldet sei. ☺

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thomas Schwenke

JU Württemberg-Hohenzollern

Bahnhofsstraße 8 • 88250 Weingarten

Telefon 0751/56092540

Telefax 0751/56092550

info@ju-wueho.de • www.ju-wueho.de

Beiträge an: schwarzer.grat@ju-wueho.de

Bitte die Artikel nach Möglichkeit per E-Mail zuschicken. Auf Grund der Fülle von Artikeln, die die Kreisverbände einreichen, werden lange Artikel gekürzt.

Der Schwarze Grat erscheint vierteljährlich als in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Baden-Württemberg, der "hg". Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht der Meinung des Herausgebers.